

Drohnen für den Umweltschutz



Vor allem im marinen Bereich herrscht große Nachfrage nach dem Camcopter S-100. Die Drohne kann auf schwankenden Plattformen automatisch landen und erweitert den Sensorbereich von Schiffen enorm

Schiebel. Der Drohnenhersteller will in neue Geschäftsbereiche vordringen und Dienstleistungen ausbauen

Von David Kotrba

Der Camcopter S-100, das Aushängeschild des österreichischen Drohnenherstellers Schiebel, ist seit zehn Jahren am Markt. Der unbemannte Helikopter, der bis zu zehn Stunden lang in der Luft bleiben und 200 Kilometer weit fliegen kann, konnte sich in verschiedensten Einsatzszenarien bewähren. Unter anderem wird er zur Suche nach Flüchtlingsbooten im Mittelmeer eingesetzt, zur Früherkennung von Piratenangriffen vor Somalia oder zur Überwachung des Waffenstillstandes in der Ukraine im Auftrag der OSZE.

Geschäft läuft

Das Geschäft von Schiebel läuft. Der Umsatz von derzeit rund 50 Millionen Euro pro Jahr soll in den nächsten fünf Jahren verdoppelt werden, wie das Unternehmen bei einer Pressekonferenz bekanntgab. Erweiterte rechtliche Rahmenbedingungen, die Eroberung neuer Geschäftsfelder sowie die hohe Nachfrage im Dienstleistungsbereich sollen das Wachstum ermöglichen.

Schiebel wurde als Hersteller von Minensuchgeräten groß. Noch heute ist das Unternehmen Weltmarktführer in diesem Bereich. Die Idee, Minen aus der Luft aufzuspüren führte zur Entwicklung des Camcopter. Die Helikopter-Drohne entwickelte sich laut Schiebel-CEO Hannes Hecher zum „Arbeitstier“, das als fliegende Plattform für Sensoren dient. Bis zu 50 Kilogramm Last kann ein Camcopter S-100 aufnehmen.

Neue Einsatzgebiete

Der Camcopter S-100 hat sich zum Kernprodukt von Schiebel entwickelt. Die Drohne, deren Preis momentan „im niedrigen einstelligen Millionenbereich“ liegt, soll in den nächsten Jahren in immer breiteren Gebieten fliegen dürfen. Derzeit läuft ein Zertifizierungsverfahren bei der europäischen Flugsicherheitsbehörde EASA. Je weiter dieses voranschreitet, desto umfassendere Bewilligungen erhält Schiebel.

„Wir könnten dann etwa die Erlaubnis erhalten, in ganz Niederösterreich Drohnenflüge durchzuführen, etwa um im Agrarbereich den Zustand von Feldern zu evaluieren“, schildert Hecher einen potenziellen zukünftigen Geschäftsbereich. Als weitere mögliche Einsatzgebiete nennt er die Verkehrsüberwachung aus der Luft, den Tagbau oder die Grenzüberwachung. Firmenvorstand Hans Georg Schiebel sieht auch Drohneneinsätze im Namen des Umweltschutzes als Chance: „Mit Umweltverschmutzung schaufelt sich die Menschheit ihr Grab. Da gibt es unendlich viel, was getan werden muss.“ Aus der Luft könnte man etwa das Korallensterben beobachten oder Öllecks erkennen.

Drohnenflüge werden von Schiebel seit vier Jahren auch als Dienstleistung angeboten. Unternehmen buchen dabei etwa Flüge für einen bestimmten Zeitraum und ersparen sich dadurch unter anderem die Ausbildung von Piloten und Wartungstechnikern. Laut Hecher beträgt der Anteil des Dienstleistungsgeschäfts am Gesamtumsatz 15 Prozent und könnte weiter wachsen.

Heimatverbundenheit

Wie CEO Hecher betont, orientiere sich Schiebel stark an Kundenbedürfnissen und profitiere vom Status als relativ kleines, flexibles österreichisches Familienunternehmen. Die Nachfrage nach Schiebel-Produkten sei groß. Das Unternehmen, das seinen Sitz in Wien hat, produziert in Wiener Neustadt und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. In Wiener Neustadt werden derzeit pro Jahr 40 neue Camcopter hergestellt. Der Großteil der 120 Zulieferer stammt aus dem Inland. Hecher: „Wir haben ein klares Bekenntnis zu Österreich.“

Der Camcopter wird in seinem aktuellen Design wohl noch einige weitere Jahre existieren, wohl auch aufgrund der strengen Zulassungsverfahren im Luftfahrtbereich, die schnelle Produktzyklen verhindern. Die Drohne wird sich aber weiterentwickeln. Derzeit wird etwa am Betrieb mit unterschiedlichen Treibstoffarten getüftelt. In ferner Zukunft könnte es schließlich eine weitere, noch größere Version des Camcopter geben.



Steuerung: Automatisch anhand von Wegpunkten oder manuell